

Bayerisches Taucherblatt'



Offizielles Organ des bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.

März 2009



Wer hat das schönste Hechtfoto?
Neues Umweltteam stellt sich vor
Jede Menge Termine
Große Erfolge im Wettkampfsport



Foto: Uwe Scherner

Wer fotografiert den schönsten Hecht?

Das ist unser Thema zu unserem UW-Fotowettbewerb

Unter dem Motto – Taucher entdecken und schützen unsere Seen – möchten wir zum Mitmachen animieren.

Teilnehmen kann jeder Fotograf und jede Fotografin. Jeder Teilnehmer kann ein Bild schicken. Digitalfotos oder gescannte Dias sind gleichermaßen zugelassen. Der Teilnehmer verfügt über die vollen Bildrechte und ist mit dem Abdruck im Taucherblatt'l einverstanden. Die Jury besteht aus Reimund Hübner (Visuelle Medien) und Beatrix Schmitt (Presse).

Das Bild bitte per Mail an presse@bltv-ev.de bis spätestens zum 1. Mai schicken. Es sollte mindestens eine Auflösung von 300dpi mit einer Größe von 12 x 9 cm haben, das entspricht einer Pixelzahl von 1417 x 1063.

Unter den Einsendungen werden die drei besten Bilder im nächsten Taucherblatt'l veröffentlicht.

Der Hecht

Unser Herr des Süßwassers ist der Topcarnivore im See. Zu gut Deutsch heißt das „Oberräuber“. Er steht in der Nahrungspyramide ganz oben, oder fast. Denn über ihm steht noch der Angler. Neben dem Begriff der Nahrungspyramide gibt es übrigens auch noch die Bezeichnung Nahrungsnetz, da es zwischen den einzelnen Nahrungsbeziehungen auch Quervernetzungen gibt. Das bedeutet das er im Naturgesetz des fressen und gefressen werden keine Feinde mehr hat. Die räuberische Lebensweise bringt für uns Taucher einen gewaltigen Vorteil. Der Fluchtreflex des Hechtes ist nur sehr schwach ausgeprägt ist. Wir können uns bei einem Tauchgang leicht heranpirschen um dieses große majestätische Tier zu beobachten. Der Hecht erreicht eine durchschnittliche Größe von 70 cm. Dabei hat er ein Gewicht von ca. 5 kg. Berichten zu Folge hat man Exemplare mit 33 kg gefangen. Hechte sind relativ standorttreu und wir finden sie meist an der selben Stelle im See wieder. Wenn wir den Esox, so heißt er auf Lateinisch, bei einem Tauchgang verfolgen, können wir seine erstaunliche Farbanpassung beobachten.

Mit dem weißen Bauch ist er gegen die Wasseroberfläche hin gut getarnt und die Farbe seines Körpers passt er geschickt der Umgebung an. Will man den Hecht aufspüren so ist eine Wassertiefe von 3 bis 5 m optimal. Wir finden den Hecht immer mit Sichtkontakt zum Grund oder zum Ufer. Sein Nahrungsspektrum sind kleine und Jung- Fische, die eigene Brut, Mäuse, Ratten bis hin zu Wasservögeln. Die Zeit der Hochzeit ist für die Hechte zwischen Februar und April wenn die Schneeschmelze den Wasserspiegel steigen lässt. Gerne treffen sich die Tiere auf überschwemmten Wiesen zur Vermehrung. Der klebrige Laich haftet dann auf Pflanzen oder anderen Gegenständen. Anfangs lebt der Junghecht von Planktonkrebse aber bald schon wechselt er auf kleine Fische. Die Altersangaben sind sehr variabel. Mit 3 Jahren wird der Hecht geschlechtsreif und sein maximales Alter liegt wahrscheinlich bei 30 Jahren. Für die Gourmes unter den Lesern sei auch noch erwähnt, das der Hecht ein sehr wohlschmeckender Fisch ist und auf so mancher Speisekarte steht.

UWE SCHERNER

Editorial



So schnell kann's gehen. Nach einem kurzen Kontakt mit Conny wurde ich gleich zur neuen „Presetante“ ernannt.

Ich heiße Beatrix Schmitt, bin seit 2007 Tauchlehrerin und engagiere mich bei der Tauchausbildung in unserem Verein TC Conger München. Außer der Tauchausbildung fotografiere ich gerne unter Wasser. Meine Fotos werden – so die

Aussage meiner Taucherfreunde – immer besser und es macht mir großen Spaß.

Beruflich komme ich aus dem grafischen Gewerbe (Schriftsetzermeisterin, die heutige Bezeichnung dafür ist Mediendesigner) und arbeite seit mehreren Jahren als Redakteurin bei einer Tageszeitung. Allerdings bin ich nicht für inhaltliche Dinge verantwortlich, sondern für die Gestaltung und deren Umsetzung. Daher habe ich mir es nicht nehmen lassen, dass Taucherblattl etwas zu verändern. Dank eines günstigen Angebots ist es uns nun möglich alle Seiten in Farbe zu drucken. Ich hoffe, es gefällt auch Euch.

Aber um das Taucherblattl wirklich perfekt zu machen brauche ich Eure Unterstützung mit Beiträgen, Bildern und Anregungen. Ganz besonders freue ich mich auf unseren Foto-Wettbewerb und bin auf viele schöne Bilder von Euch gespannt.

Neben dem Wettkampfsport gibt es noch viele Themen, über die man Berichten kann. Wie wäre es denn z.B. mit einem Beitrag aus Euerem Verein, dem nächsten Vereinsevent oder einen Leserbrief? Ich bin auch gerne für neue Anregungen offen. Es wäre schön, wenn das Taucherblattl noch mehr zu einem gemeinsamen Projekt unserer Tauchvereine werden würde. Eine geniale Ergänzung dafür ist unser Internetauftritt (www.bltv.de). Dort sind unter anderem viele Termine zu finden, auch kurzfristige Änderungen. Ab und zu ein Blick auf die Seiten lohnt sich.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen.
Eure Beatrix

DasTitelfoto
Ein Hecht - passend
zum Thema für unseren
Fotowettbewerb
(Foto: Beatrix Schmitt)



Inhalt

Fotowettbewerb und der Hecht	2
Vorwort des Präsidenten	4
Kurzbericht Boot	6
Unser neues Umweltteam	7



Tauchclub Bamberg ist Zweitbeste Vereinsmannschaft der Welt	8
Sieg für Schwandorfer Finschwimmer	10



Bayerische Meisterschaft im Orientierungstauchen	12
Impressum	13
Jugendfahrt nach Frankreich	14
Berghütte Alpe Rehmadsmoos	16



Vereinstauchen	18
neue Termine	19
Ansprechpartner im BLTV	24



BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde

Das Präsidium des BLTV hofft, dass Ihr alle gut in das Jahr 2009 hinein gekommen seid und einige ihr schon traditionelles Neujahrsantäuschen wohl behalten überstanden haben.

Das Jahr 2009 beginnt für uns alle gleich im ersten Quartal mit zwei großen tauchsportlichen Veranstaltungen, nämlich der BOOT 2009 und der BAT 2009 Anfang März in Regensburg. Auf der BOOT 2009 wurde im Januar nochmals kräftig für unsere BAT 2009 in Regensburg geworben. Viele von Euch konnte ich am Stand der Landesverbände beim VDST persönlich begrüßen. Sehr erfreulich ist aus Sicht des Präsidiums und vor allem der Ausbildungsabteilung die Resonanz unserer Trainer C und TL. Es haben sich über 190 bayerische Ausbilder zu dieser Veranstaltung angemeldet. Nicht eingerechnet sind dabei die vielen fleißigen Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung beitragen wollen und werden.

Unser Ausbildungsleiter, Klaus Cepl, hat, wie Ihr der regelmäßig upgedateten Homepage zur BAT 2009 durch unseren Webmaster Walter Lamprecht entnehmen könnt, ein attraktives Programm zusammengestellt.

Neben den namhaften Referenten kommen auch viele Tauchlehrer und Ausbilder des VDST zu dieser Veranstaltung. Vor Ort werden VDST-Präsidenten Franz Brümmer und Theo Konken mit seiner Crew anzutreffen sein, des weiteren das komplette Präsidium des BLTV, so dass auf so dass auf spannende Diskussionen und reichhaltigen Erfahrungsaustausch gehofft werden kann. Auch unsere SA-Leiter werden vor Ort sein, um Fragen zu beantworten. Einen besonderen Service bieten neben dem BLTV auch einige andere Landesverbände mit der Möglichkeit an, Lizenzen zu verlängern.

Selbstverständlich ist die BAT auch für alle interessierten Taucher und Vereinsvorstände offen, nicht nur für Trainer C oder T. Jeder an Fortbildung und Infor-

mationen Interessierte kann sich über unsere Homepage anmelden.

Ferner bieten wir ein zünftiges Abendprogramm und für Begleitpersonen eine Führung durch das Weltkulturerbe Regensburg samt Dombesichtigung mit Mittagessen an. Näheres ist wie immer unserer Homepage zu entnehmen.

Der VDST/BLTV wird einen Bücherstand mit den neuesten Werken des Tauchsports aufbauen, bei dem die neueste Tauchliteratur erworben werden kann. Der bekannte Autor und Präsident des Tauchsportverbandes NRW, Axel Stibbe, wird sein Buch signieren und steht auch zu einem Meinungsaustausch zur Verfügung.

BLTV intern

Wie bereits angekündigt, gab es Veränderungen bei drei Sachabteilungen. Durch den Rücktritt von Rüdiger Hüls, bereits hinreichend bekannt, konnte durch unseren kommissarischen Vizepräsidenten Wettkampf, Klaus Scholz, der erfolgreiche Unterwasserrugbyspieler Lukas Tadda aus Bamberg als kommissarischer SA-Leiter UWR gewonnen werden. Lukas Tadda ist somit neuer Ansprechpartner für alle im BLTV Unterwasserrugby treibenden Sportler. Wir wünschen Lukas viel Erfolg und ihm gute Zusammenarbeit mit den Vereinen, den Sportlern und dem Präsidium.

Ferner scheid – wie ebenfalls bekannt – aus familiären und beruflichen Gründen Conny Thane aus dem Amt der Sachabteilungsleiterin Presse aus. Nachfolgerin wurde unsere Tauchlehrerin Beatrix Schmitt aus München, die auch beruflich bei einer Münchner Tageszeitung tätig ist. Beatrix hat sich bereits mit viel Elan in ihr neues Aufgabengebiet eingearbeitet. Das nunmehr vorliegende Heft ist ihr Erstwerk und ihre Erstaussgabe.

Beatrix überarbeitet derzeit auch kleine Informationsflyer des BLTV. Diese Flyer

können dann auf Anforderung Euch zur Verfügung gestellt werden, um möglichst viele Tauchsportinteressierte über das vielfältige Angebot des BLTV und seiner Vereine zu informieren. Es werden auch spezielle Flyer für die einzelnen Sachabteilungen von Beatrix zusammen mit den SA-Leitern entwickelt und Euch dann in naher Zukunft zur Verfügung stehen.

Wie bereits angekündigt, hat der BLTV nunmehr ein Umweltteam unter Leitung von Dipl. Biologen Peter Nießlbeck ins Leben gerufen. In diesem Team arbeiten namhafte Biologen mit, wie z. B. Dr. Christian Jogler, Uwe Scherner, Dr. Michael Schweimanns u. a. Ziel ist es, durch möglichst viele fähige Mitstreiter in einem Team die vielfältigen Anforderungen, die nunmehr auf Verbände zukommen, zu meistern, da der Gesetzgeber immer stärkere und höhere Anforderungen stellt und der Zugang zur Natur immer mehr erschwert werden soll. Mit einem solchen Kompetenzteam ist der BLTV gut aufgestellt und das Präsidium hat kompetente Fachleute an der Seite, die bei Verhandlungen mit Behörden und sonstigen Institutionen mit Rat und Tat dem BLTV und seinen Tauchern beim Erhalt von Tauchgewässern und der Neueröffnung von Tauchgewässern wie z. B. dem BUGA-See zur Verfügung stehen. Das Präsidium wünscht jedenfalls allen neuen Mitarbeitern in den verschiedenen Sachabteilungen und den einzelnen Sachabteilungsleitern viel Erfolg auch im Jahre 2009 bei ihrer Arbeit und ihrem Engagement für den BLTV und seine Mitglieder.

Jedenfalls hat sich das seit letztem Jahr umgestellte Modell auf ein Team in den einzelnen Sachabteilungen bewährt. Diese Umstellung entlastet die einzelnen SA-Leiter und führt zu einer effektiveren Arbeit für uns alle. Der BLTV sucht stets engagierte Taucherinnen und Taucher, die bereit sind, ihr Fachwissen und ihre Fähigkeit zum Wohle des BLTV und seiner Mitglieder mit einzubringen.



Engagement im Ehrenamt

Gerade in letzter Zeit wurde viel über das Engagement im Ehrenamt geschrieben, gesprochen und diskutiert. Vor allem in Wahlzeiten halten politische Redner das Engagement im Ehrenamt hoch und verweisen auf die unzähligen Stunden, die ehrenamtlich tätige Personen zum Wohle der Allgemeinheit aufbringen, ohne die auch und gerade der Sport nicht funktioniert. Nach der Wahl werden solche Worte sehr schnell vergessen und die Arbeit der Ehrenamtlichen durch steuerliche Hürden, arbeitsrechtliche Zwänge und dergleichen immer mehr erschwert. Auch der BLTV ist kein Hort der Seligkeit. Einige langjährige Vorsitzende oder Abteilungsleiter eines Tauchvereins oder einer Abteilung suchen händeringend Nachfolger oder Mitglieder, die sich engagieren und die bereit sind. Wie es aussieht, haben sich bei Drucklegung dieses Heftes ein bis zwei Tauchvereine/Abteilungen im BLTV aufgelöst, da keine Nachfolger für die ausscheidenden langjährigen Vorsitzenden/Abteilungsleiter zu finden waren. Dies ist ein bedauerlicher Zustand. Sicherlich kann Tauchen auch in einer kleinen Gruppe ohne Vereinszugehörigkeit – wie auch andere Sportarten – betrieben werden. Doch das gemeinsame Training im Verein, die gemeinsamen Ausflüge, die Clubfahrten usw. stellen stets ein belebendes Element innerhalb einer Vereinsgemeinschaft dar und fördern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl. Das Präsidium des BLTV kann nur an alle appellieren, ihren Verein zu erhalten, gemeinsam den Tauchsport auszuüben und sich bereit zu erklären im Verein mitzuarbeiten. Es müssen nicht immer dieselben Leute alles erledigen. Eine Verteilung auf verschiedene Köpfe, eine Zuarbeit verschiedener Personen erleichtern die Arbeit und den Fortbestand eines Vereins. Viele Vereine haben durch ihr jahrzehntelanges Engagement ein nicht unerhebliches Vereinsvermögen aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und sonstigen Zuschüssen erschaffen. Durch die Auflösung eines Vereins wird ein Vereinsvermögen meistens unter Wert an eine andere Organisation verkauft oder übereignet. Das Präsidium des BLTV steht jedem Verein bei Fragen bzgl. des Fortbestandes des Vereins zur Verfüg-

ung. Die Präsidiumsmitglieder besuchen auch Vereinsveranstaltungen, wenn dies gewünscht wird, und stehen Euch mit Rat und Tat zur Verfügung. Geht also bitte nicht gleich den Weg der Auflösung, sollte es Probleme beim Finden von geeigneten Nachfolgern geben. Es gibt auch andere Möglichkeiten, den Fortbestand eines Vereins zu sichern. Wendet Euch bei Problemen an uns. Gemeinsam können wir nach einer Lösung des Problems suchen.

Veranstaltungen 2009

Auch 2009 werden durch die Sachabteilungen verschiedenste Veranstaltungen angeboten. Diese werden rechtzeitig im Taucherblatt und vor allem auf der Webseite veröffentlicht. Ich bitte nochmals alle Vereinsvorstände in ihren einschlägigen Vereinsorganen darauf hinzuweisen, dass auf unserer Webseite www.bltv-ev.de, die durch unseren Webmaster Walter Lamprecht ausgezeichnet und tagesaktuell gepflegt wird, stets die neuesten Ausschreibungen und Informationen zu finden sind. In Zeiten der modernen Kommunikation ist das Internet eine unerlässliche Informationsplattform. Über das Internet und unsere Webseite erreichen wir Euch am ehesten und schnellsten, immer vorausgesetzt, wir haben Eure aktuellen Daten. Wenn nicht, bitte umgehend aktualisieren. Deshalb bitten wir Euch zu überprüfen, ob die bei uns hinterlegten Kontaktdaten noch aktuell sind und erbitten Datenänderungen der Geschäftsstelle, der SA Presse, unserem Webmaster sowie unserer Schatzmeisterin mitzuteilen. Die einzelnen Internetadressen sind der Homepage zu entnehmen. Unsere Ausbildungsabteilung hat wieder die Ausschreibung für unsere Tauchlehrerprüfungen veröffentlicht. Die letztjährige TL*- und TL**- Prüfung des BLTV verlief für unsere Teilnehmer äußerst erfolgreich. Die Resonanz der Teilnehmer war ebenfalls sehr positiv. Wir würden uns sehr freuen wenn sich viele anmelden würden. Der neue Trainer C – Lehrgang (früher Übungsleiter) findet ab November 2009 statt. Unser Trainer C – Team um Frank Kirstein und Elmar Popp wird alles rechtzeitig veröffentlichen. Diesmal gehen wir davon aus, dass wir die notwendigen Plätze in der Sportschule Oberhaching erhal-

ten. Sollte ein Verein eine Möglichkeit haben, dem BLTV ein Ausweichquartier anzubieten (Hallenbad, Unterbringung, Seminarraum, Sporthalle) so bitten wir um nähere Informationen. Gerade für die immer rarer werdenden Zuschüsse des Staates sind Trainer C für einen Verein unerlässlich. Nähere Informationen über Ablauf, Anforderungen usw. gibt selbstverständlich unser Frank Kirstein.

BOOT 2009

Die weltgrößte Wassersportmesse „BOOT 2009“ verbuchte auch heuer wieder einen Rückgang der Besucherzahlen. Die allgemeine Rezessionslage schlägt nunmehr auch im Wassersport durch. Einige Hallen waren während der gesamten Woche gähnend leer. Relativ gut besucht war die Ausstellungshalle bei den Tauchern. Die Aussteller sind sich aber einig, dass die Boomjahre vorüber sind, die Zahlen stagnieren und auch bei den einzelnen Verbänden das große Sparen angesagt ist. Bei Gesprächen mit einzelnen Ausstellern wurde durch die Bank verkündet, dass die Ausstellungsflächen verkleinert werden, um Kosten zu sparen.

Wesentliche Neuerungen, Weltneuheiten oder sonstige Neuheiten gab es nicht. Der VDST präsentierte auf seinem Stand seine neuen Produkte wie T-Shirts, Taschen, die neue Ausbildungs-CD und Bücher. Es wurde insbesondere durch die Ausbildungsabteilung Werbung für die qualitativ hoch stehende VDST/CMAS-Ausbildung gemacht. Ich selbst warb für die BAT 2009 in Regensburg und konnte zwei neue Kooperationspartner für den BLTV gewinnen. Dies ist einmal die Firma des bayerischen Tauchlehrers Michael Loskarn, „My-Tauchsafari.de“, und zum anderen der wohl europaweit bekannte Reiseveranstalter Werner Lau, der ebenfalls unseren Tauchern bei Vorlage der BLTV-Card Vergünstigungen anbietet.

Das Präsidium hofft, viele von Euch auf der BAT 2009 und bei unseren Seminaren 2009 begrüßen zu dürfen. Wir wünschen Euch eine unfallfreie und genussvolle Tauchsaison 2009.

Euer

Dieter Popel

Boot 2009: Trotz sinkender Besucherzahlen optimistisch



Der VDST-Stand: Die Nr. 1 für Information und Treffpunkt für jeden Taucher

Mit 238 000 Besuchern, davon gut 45 000 aus dem Ausland, verzeichnete die Boot ein Minus von etwa elf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bei der 40. Auflage der Messe präsentierten sich auch knapp 60 Branchenvertreter weniger als 2008. An neun Messetagen zeigten 1641 Aussteller aus 57 Ländern ihre Produkte und Dienstleistungen rund um den Wassersport – vom Faltkanu für die Tasche bis zum 25 Meter langen Luxuskreuzer des ehemaligen Formel 1-Profis Ralf Schumacher. Besonders groß war der Andrang in den Hallen für Tauchsport und Surfausrüstung sowie der neuen Themenwelt für Kanus. Dort wird mit dem Paddeln im

Stehen ein neuer Trend präsentiert. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf, Werner Matthias Dornscheidt, verwies auf die derzeit angespannte wirtschaftliche Lage, zeigte sich aber gleichwohl optimistisch. „Die Boot 2009 fand unter den denkbar schwierigsten Bedingungen für eine Verbrauchershow statt. Wir haben wie erwartet Besucher verloren. Aber die kaufkräftigen, am Jacht- und Wassersport Interessierten sind uns erhalten geblieben und haben der Branche Auftrieb gegeben.“ Am Besten sei das Geschäft bei Segelbooten und -jachten gelaufen. Der Markt für Großjachten habe im Vergleich zum Vorjahr allerdings an Schwung verloren. **B. SCHMITT**



Finanzkrise hin oder her: Luxusjachten werden auf der Boot immer das Highlight sein

Fotos: Thomas Ilmberger

Das neue

Unser neu strukturiertes Umweltteam von Biologen um den Sachabteilungsleiter Peter Nießlbeck hat sich in Abstimmung mit dem Vorstand überlegt, was man tun kann, um uns Taucher in die drängenden Probleme des Umweltschutzes und vor allem der klimabedingten Veränderung der Artenvielfalt in unseren Gewässern einzubringen. Ein ernstes Engagement für die Umwelt ist für uns naheliegend, da die meisten Taucher engagierte Umweltschützer sind. Wir wollen schließlich bei unseren Tauchgängen eine möglichst intakte Umwelt erleben, und sind auch bereit, dafür etwas zu tun!

So wurde die Idee entwickelt, im Rahmen eines langfristigen bayernweiten Projektes die Unterwasserwelt unter fachlicher Anleitung intensiver zu beobachten und nebenbei wichtige Daten für die Wissenschaft zu sammeln (z.B. das Vorhandensein bestimmter Pflanzen und Tiere). Der VDST hat bereits vor einigen Jahren unter dem Begriff „Neobiota“ ein ähnliches, langfristiges Projekt gestartet, um in unseren heimischen Gewässern eingewanderte oder fremde Tier- und Pflanzenarten zu erfassen. Unter dem Namen BIODIVERSITY soll nun das neue Projekt laufen. Peter Nießlbeck wird mit seinem Team in den nächsten Monaten an diesem Projekt arbeiten, Anleitungen für die Clubs erstellen und Erfassungsbögen ausarbeiten, damit die interessierten Taucher des BLTV die Daten strukturiert sammeln können. Die Umweltabteilung wird sie dann prüfen und ordnen, um sie dann an Dritte weiterzugeben. Im nächsten Taucherblatt'1 werdet ihr mehr Details über das neue Projekt erfahren.

Last uns gemeinsam mit wachen Augen für die Umwelt in unseren Gewässern tauchen BIODIVE macht Tauchen spannend und interessant!

Umweltteam stellt sich vor



Das neu strukturierte Umweltteam: (v.l.) Dipl. Biol. Peter Nießbeck, Dipl. Biol. Uwe Scherner und Dr. Christian Jogler beim Austüfteln ihrer neuen Ideen



Dr. rer. nat. Christian Jogler

1997 bis 2002 Studium der Biologie in Kaiserslautern.
2002 bis 2005 Promotion am Institut für Molekulare und Medizinische Virologie in Bochum. Tätigkeiten am Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in Bremen und dem Institut für Mikrobiologie der Ludwig-Maximilians-Universität in München.



Dipl. Biol. Peter Nießbeck

Studium der Biologie und Ozeanographie an der CaU Kiel 1980 bis 1987. Seit 1978 selbstständig in der Biologie/Limnologie/Meereskunde. Seit 1986 Inhaber der bioConsult SVI und Sachverständiger für Wasser- und Bodenreinigung. Mitglied im Umweltausschuss der Vereinigung der Bay. Wirtschaft e.V.

Gerätetauchen seit 1972
VDST Gold 1976
Staatl. geprüfter Forschungstaucher und Einsatzleiter,
ab 1983 Taucheinsatzleiter

Arbeitsschwerpunkte in der SA Umwelt: Organisatorische Aufgaben, Führung der Sachabteilung, Ansprechpartner nach außen, Außenvertretung der SA Umwelt, Lobbyarbeit in diversen Organisationen, Koordinierung/Konzeption von Aktivitäten und PR



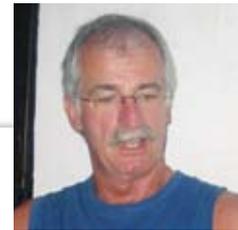
Dipl. Biol. Uwe Scherner

Mein Schwerpunkt liegt im Bereich Ausbildung. Dieses Jahr wird es wieder ein Süßwasser Biologie Seminar geben und ich werde versuchen es wieder am Attersee auszurichten.

Das hat seinen Grund, denn in den letzten ca. 15 Jahren bin ich oft zu den Clubs gefahren und wir haben das Seminar vor Ort gemacht. Leider waren in den Seen und Tümpeln der Tauchclubs meist nur einige Arten zu finden. Ich möchte euch aber zeigen was das Süßwasser zu bieten hat, und am Attersee finden wir im Pflanzen und Tierreich zusammen immer weit über 30 Arten.

Für die Zukunft plane ich meine Meeresbiologie Vorträge (Rotes Meer) zu überarbeiten und einen Schwerpunkt auf das Mittelmeer zu legen.

Ich freue mich auf die Arbeit in unserem neuen Team.



Dr. Michael Schweimanns

Studium in Bochum u. Kiel, Forschungstaucherausbildung 1978 in Kiel, anschließend Diplom- u. Promotionsarbeit auf den Bermudas als Meeresökologe. Es folgten Assistentenjobs in Kiel inklusive Betreuung meeresökologischer Exkursionen in Europa und Gutachtertätigkeiten in Malaysia. Schließlich Wechsel als Geschäftsführer des Tierschutzvereins nach München, dann folgten Projektkoordinator für UVS, Mitarbeiter bei bioConsult und schließlich der Sprung in die Selbstständigkeit. Seitdem als Fachplaner für Biotopverbundlösung bundesweit aktiv. Außerdem Geschäftsführer des Landesverbandes Bayern im Deutschen Tierschutzbund und Koordinator des Arbeitskreises Arten- und Biotopschutz beim Bund Naturschutz, Kreisgruppe München.



Unsere Bamberger Mannschaft (v.l.): Andi Weißenberger, Felix Walcher, Niklas Tadda, Hannes Hofmann, Bela Csanyi, Markus Behringer, Lieven Pool, Geza Toth, Lukas Tadda, Oliver Held, Sebastian Lange, Martin Schmittwolf, Moritz Walcher; und vorne kienend Ardan Füßmann

Tauchclub Bamberg ist Zweitbeste UW-Rugby Mannschaft der Welt

Grandioser Erfolg beim Champions Cup

Als deutscher Meister war der Tauchclub Bamberg wieder zur Teilnahme am Champions Cup qualifiziert. Dreizehn Landesmeister aus ganz Europa kämpften um den Titel der besten Vereinsmannschaft. Bamberg schaffte trotz der härtesten Vorrundengruppe den Einzug ins Finale.





Vorrunde

Im Eröffnungsspiel traf Bamberg auf den finnischen Meister Ahveniston Vesipedot. Die Begegnung spielte sich zu weiten Teilen vor dem finnischen Tor ab, Bamberg hatte deutlich mehr Spielanteile.

Trotzdem konnten die Skandinavier immer wieder Befreiungskonter schwimmen. Nachdem die Franken erst einen Strafwurf vergeben hatten mussten sie dann 30 Sekunden vor Schluss auch noch einen Gegentreffer zum 0:1 hinnehmen. Im Halbfinale sollte sich aber zeigen, dass diese Niederlage ihr Gutes hatte.

Der nächste Gegner aus Moskau ist eine junge und aufstrebende Mannschaft. In der finnischen Liga und belegten sie den zweiten Platz.

Vom Start weg bestimmte Bamberg die Richtung und drückte dem Spiel seinen Stempel auf.

Bereits in der ersten Halbzeit gelang Lukas Tadda ein Treffer, der von den Schiedsrichtern aber nicht gesehen wurde.

Mitte der zweiten Hälfte folgte dann endlich die Erlösung durch Felix Walcher.

Das letzte Spiel der Vorrunde gegen Wien bereitete Bamberg keine großen Probleme. Bereits zur Halbzeit stand es 3:0. In der zweiten Hälfte nahm sich Bamberg etwas zurück und warf nur noch ein weiteres Tor.

Leider verletzte sich Stürmer Martin Schmittwolf und fiel für den Rest des Turniers aus.

Viertelfinale

Auf dem zweiten Platz in der Gruppe zog Bamberg ins Viertelfinale ein, wo die Franken auf den schwedischen Meister trafen.

Das sehr kraftbetonte Spiel ging oft hin und her, doch keiner Mannschaft gelang es ein Tor zu erzielen. Nach der regulären Spielzeit stand es immer noch 0:0 und die Entscheidung musste im Strafwurfwerfen fallen.

Beide Mannschaften konnten ihre ersten drei sicher verwandeln. Für Bamberg trafen Felix Walcher, Lukas Tadda und Andi Weißberger.

Moritz Walcher legte zum 4:3 vor und Lukas Tadda verteidigte den vierten Versuch der Schweden. Durch ein Stürmerfoul des Schweden war das Spiel beendet, Endstand 4:3 – Halbfinale!

Halbfinale

Den Halbfinalgegner Kopenhagen konnten die Bamberger noch vom letzten Jahr. Damals hatten sie sie bereits mit 2:0 geschlagen. Und auch diesmal lies Bamberg nichts anbrennen. In einem ruppigen Spiel fuhren sie einen sicheren 4:0 Sieg ein.

Im anderen Halbfinale wurden die Fin-

nen von den Norwegern in ihre Schranken verwiesen (0:2).

Finale

Das Finale wurde am Sonntag gespielt. Zum ersten Mal traf Bamberg unter Wettkampfbedingungen auf die Mannschaft aus Molde (Norwegen).

Gleich zu Beginn zeigten die Norweger am Bamberger Tor dass sie ihren Titel verteidigen wollen.

Die Deutschen hielten aber dagegen und konnten ihrerseits den gegnerischen Torwart ins Schwitzen bringen.

Doch in der 8. Minuten gelang den Norwegern nach einem krachenden Konter den die Bamberger verschlafen hatten das Führungstor. Noch vor der Halbzeitpause fiel auch noch das vorentscheidende 0:2.

Als die Norweger kurz nach dem Wiederanpfiff mit 0:3 davonzogen war die Enttäuschung der Bayern nicht mehr zu verbergen. Sie kämpften zwar tapfer weiter, konnten aber den 0:6 Endstand nicht mehr verhindern. Die Niederlage ist dennoch deutlicher ausgefallen als der Leistungsunterschied der Mannschaften.

Und bereits kurz nach dem Schlusspfiff überwog wieder die Freude über den Finaleinzug - so weit war seit zehn Jahren keine deutsche Mannschaft mehr gekommen.

HANNES HOFMANN

Schwandorfer Nachwuchs beendet das Jahr mit drei Treppchenplätzen beim Endkampf der Süd-Trophy

Souveräner Sieg für die Fin-Schwimmerinnen



Die Schwandorfer Fin-Schwimmerin Sophie Kemptner hat das Jahr 2008 mit einem Paukenschlag beendet. Nachdem die junge Sportlerin bereits sämtliche Wettbewerbe ihrer Altersklasse bis zur Bundesebene gewonnen hat, konnte sie Mitte Dezember nun auch die Süd-Trophy für sich entscheiden. Ihre Vereinskameradinnen Julia von der Sitt und Lisa Forster verpassten den Sieg nur denkbar knapp.

Die sechs besten Finschwimmer Süddeutschlands der jeweiligen Jahrgänge qualifizieren sich für den Endkampf der Süd-Trophy in Darmstadt. Die im Laufe des Jahres bei Wettkämpfen auf Bundesebene, Süddeutscher und Landesebene erreichten Punkte – errechnet aus der erzielten Zeit in Relation zum aktuellen Deutschen Rekord – bilden die Grundlage des Endkampfes. Sophie Kemptner reiste mit 412 Punkten nach Darmstadt und führte damit ihre Altersklasse 1997/98 deutlich an. In jedem der vier Wettkämpfe konnte Sophie ihre härteste Konkurrentin aus Bingen hinter sich lassen und mit Siegen über 200 m FS (2:06,66), 100 m FS (0:57,01), 50 m FS

(0:25,74) und 400 m FS (4:35,36) ihr Punktekonto bis zum Endstand von 790 Zählern erhöhen. Neben dem sicheren Gewinn der Süd-Trophy 2008 durfte sie sich auch noch über den 6. Platz in der Gesamtwertung freuen. Marte Anders, ebenfalls Jahrgang 97, bestätigte ihre guten Leistungen der vergangenen Wochen nachdrücklich. Mit 222 Punkten lag sie zunächst auf Platz 4, war aber mit der festen Absicht angereist, sich auf einen Treppchenplatz zu verbessern. Bereits in den ersten Rennen zeigte sie eine souveräne Leistung über 200 m FS (2:23,91) und 100 m FS (1:04,40) und sammelte eifrig Punkte. Durch eine weitere neue Bestzeit über 50 m FS (0:27,62) war sie ihrer Gegnerin bis auf wenige Punkte

nahegekommen, das Rennen über 400 m FS musste die Entscheidung bringen. Marte ließ ihre Konkurrentin hinter sich und finishte in der Topzeit von 5:08,24. Nach Abschluss der Auswertung mussten die Schwandorfer jedoch feststellen, dass Marte durch eine nicht nachvollziehbare Kampfrichterentscheidung um die Winzigkeit von einem Punkt der Sprung auf das Treppchen verwehrt blieb und sie den 4. Platz belegte.

Julia von der Sitt, Süd-Trophysiegerin der Jahre 2005 und 2006 hatte im Laufe des Jahres 412 Punkte auf ihrem Konto gesammelt, was zunächst den 2. Platz bedeutete. Mit einer enormen Energieleistung trumpfte die junge Schwandorferin



Unsere Fin-Schwimmerinnen (vlnr): Julia von der Sitt, Jennifer Kammermeier, Sophie Kemptner, Marte Anders, Lisa Forster.

in ihren Rennen auf, die Wettkämpfe über 400 m FS (4:39,56) und 100 m ST (1:00,04) gewann die FC Finschwimmerin. Da jedoch die Konkurrentin aus Pöbneck die 50 m FS (0:27,26) für sich entscheiden konnte, musste Julia mit einem Punkterückstand von 24 Zählern ins letzte Rennen über 800 m FS. Die Schwandorfer Langstrecklerin machte gleich von Beginn das Tempo und hatte ihrer Konkurrentin am Ende ganze 50 m abgenommen. Aber leider sollte es nicht reichen, nur neun Punkte trennten Julia von der Sitt vom dritten Gewinn der Süd-Trophy. Lisa Forster konnte als Führende der Kategorie 1993/94 mit 486 Zählern zunächst recht beruhigt in die Wettkämpfe gehen. Leider musste

sie jedoch bereits im ersten Wettkampf über 400 m ST (4:57,44) erkennen, dass die bisher an Platz drei liegende Schwimmerin aus Laufenburg äußerst gut in Form war und sich bereits jetzt an sie herangearbeitet hatte. Alle weiteren Wettkämpfe entwickelten sich zu einer Belastungsprobe für die Nerven der Betreuer. Auch über die 100 m FS-Strecke hatte die Laufenburgerin um zwei Zehntelsekunden die Nase vorne und konnte den Punktevorsprung zwar minimal aber doch ausbauen. Über die 50 m FS (0:24,43) Sprintstrecke konnte die Schwandorferin durch einen Sieg wieder Punkte gutmachen, so dass die beiden Konkurrentinnen vor dem Start zum abschließenden 800 m FS – Rennen ex-

akt punktgleich waren. Bei diesem Rennen stellte die Langstreckenspezialistin aus Laufenburg ihre Dominanz gegenüber der Schwandorfer Sprinterin unter Beweis und verwies Lisa Forster auf Platz zwei in der Süd-Trophywertung des Jahrgangs und Platz vier in der Gesamtwertung. Jennifer Kammermeier, ebenfalls Jahrgang 94, lag mit 354 Punkten zunächst auf Platz 6. Über die vier Strecken zeigte sich Jennifer gut in Form und stellte ihre ansteigende Form nachdrücklich unter Beweis. Nach 400 m FS (5:04,41), 100 m FS (0:58,42), 100 m ST (0:25,64) und 800 m (10:34,10) betrug ihr Punktestand 641 Zähler womit sie sich der Endwertung auf Platz 5 verbessern konnte. PETER VON DER SITT

Bayerische Meister im Orientierungstauchen verteidigen ihren Titel



27. Juli 2008: Die 10. Bayerische Meisterschaft war nicht nur ein großer Spaßfaktor, sondern auch sehr erfolgreich

In Schwandorf am Klausensee findet die 10. Meisterschaft statt

Auf der hintersten Liegewiese des Naturbades Klausensee herrscht ungewöhnliches Treiben. Pressluftflaschen mit aufmontiertem Kompass und Streckenzähler reihen sich auf einem Tisch aneinander. Etliche Wettkämpfer kennen sich bereits vom Vorjahr, begrüßen sich freundschaftlich. Nach der Registrierung nimmt jeder die Gelegenheit zu einer letzten Trainingsrunde wahr, unter den aufmerksamen Augen der Wasserwacht, die die Veranstaltung vom Boot aus sichert und evtl. übers Ziel hinaus geschossene Taucher aufnimmt. Zurück am

Ufer werden Tipps über das Verhalten der empfindlichen Geräte ausgetauscht, die Sicht im See kommentiert, neue Kandidaten kennen gelernt, die Flaschen wieder gefüllt ...

Und schon geht es los. Gespannt beobachten die auf ihren Start wartenden Teilnehmer und eine wachsende Schar von Zuschauern die pfeilschnell auf dem Wasser lang schießenden oder suchend tänzelnden Schiffchen, die, per Leine am Taucher befestigt, dessen Position an der Oberfläche sichtbar machen. Anfeuernde Rufe erschallen, Aufstöhnen bei Kursab-

weichung, Aaahs und Oooohs, und aufbrandender Beifall, wenn sich ein Lattenkreuz draußen im See (getroffen!) heftig bewegt.

Unter Wasser hört man nichts davon. Hier gibt es nur das Atemgeräusch, gebanntes Beobachten des Kompasses, Konzentration auf gleichmäßiges gerades Paddeln, auf die waagerechte Haltung des vor sich her geschobenen OT-Geräts, auf den Meterzähler. Hier zählen Technik, Koordination, Präzision und nicht zuletzt Kondition. Ist die am Gerät notierte Entfernung nahezu erreicht, schwei-



Die beiden Bayerischen Meister/innen Christian Stuber und Lydia Tanner

fen die Augen durch das milchigweiße Wasser. Sicht? Höchstens 1 - 2 Meter. Wer „Glück“ hat, sieht das rot-weiße Latzenkreuz schemenhaft auftauchen oder stößt direkt drauf. Dann heißt es: neuen Kompasskurs anvisieren, Meterzähler zurückstellen, noch mal tief durchatmen, und los geht's so schnell und präzise wie möglich auf zur nächsten Boje. Die weniger „Glücklichen“ versuchen noch eine Weile durch systematisches Einkreisen die verpasste Boje in der vermuteten Richtung aufzuspüren. Gelingt das nicht, tauchen sie schließlich auf und zeigen somit das endgültige Ende ihres Tauchgangs an. Die Zeit und Entfernung von der Boje wurde bereits festgehalten, als sie diese passierten. Jeder Meter Entfernung wird von den akkuraten Wettkampfrichtern als 10 Strafsekunden zur gemessenen Zwischenzeit hinzugezählt.

Dieses Jahr war bereits ein deutlicher Trainingserfolg im Vergleich zum Vorjahr zu vermerken. Die erste Boje wurde so häufig getroffen, dass ein Teilnehmer sogar ein Stück davon mit ans Ufer brachte. Und die meisten anderen verpassten nur knapp. Spannend ging es zu im Kampf um den Titelerhalt. Eine

starke Konkurrenz lieferte sich ein buchstäbliches Kopf- an Kopf-Rennen um die zweite Boje. Letztendlich setzten sich die Vorjahressieger Christian Stuber und Lydia Tanner wieder durch. Sie strahlten bei der anschließenden Preisverleihung durch Wettkampfleiter Klaus Scholz, den Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins FC Schwandorf, Richard Ertl und den Vorsitzenden der Sporttauchabteilung, Peter von der Sitt, und stellten sich (fast) bereitwillig dem Fotografen. Resümee der Teilnehmer: großer Spaßfaktor, viel Spannung und gute Stimmung, auch für Neueinsteiger. Wir sehen uns spätestens bei der 11. Meisterschaft in 2009 wieder - gut trainiert.

LISA FUCHS



Der Countdown läuft: die Pressluftflaschen für den Wettbewerb stehen bereit

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt'1“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V.,
Georg-Brauchle-Ring 93,
80992 München,

ViSDP: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse,
Anschrift: Beatrix Schmitt, 82008
Unterhaching, presse@bltv-ev.de

Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro
(zzgl. Versandkosten),
Jahresabonnement 15 Euro
(zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft drei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Übungsleiter des BLTV.

Auflage: 800 Stück

Druck: Leo Druck,
Robert-Koch-Str. 6, 78333
Stockach

Layout: Beatrix Schmitt,
presse@bltv-ev.de
Zeichnungen der Fisch-Comics
von Michael Strigl

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe: Juni 2009
Redaktionsschluss: 4. Mai 2009

Jugendfahrt 2008 nach Frankreich



Endlich in Le Dramont angekommen: Unsere Gruppe in Frankreich

Treffpunkt und Abfahrt war in Kempten, wo man sich getroffen hat und das ganze Gepäck in gewohnter Art von Thomas Bittner in den Bus gestopft wurde. Nach dem Einladen haben wir uns auf den Weg nach Buchloe gemacht, denn dort stieg der Rest zu. Als von denen das Gepäck auch verstaubt war, konnte es dann endlich los gehn. Frankreich wir kommen!

Während der Fahrt, die über 10 Stunden dauerte, machten wir öfters kleine Pausen und Rasts, denn wie es so ist müssen Mädchen auch mal aufs Klo (Spaß). Als wir auch in der Schweiz eine kleine Pause gemacht haben, gabs erst mal am Eingang zum Berhardino Tunnel eine kleine Schneeballschlacht.

Auf der Fahrt haben wir viel geschlafen, denn wir sind in der Nacht gefahren. Sogar auf dem Boden haben manche geschlafen, weil sie neben ihren Sitznachbarn keinen Platz gehabt haben.

Und dann wars so weit, wir waren endlich daaa. Wir waren in Le Dramont. Dort

hatten wir Mobilhomes, die man sich zu Viert geteilt hat.

Aber erst mal mussten wir alles aus dem Bus ausladen. Da der Bus aber nicht in den Campingplatz rein fahren konnte, mussten wir ganze Wanderungen machen um unser Gepäck zu holen und dann zu unseren Mobilhomes zu bringen. Das wär nicht mal schlimm gewesen, wenn das Gepäck nicht so schwer und nicht so viel gewesen wär. Als es nach einer Weile zu umständlich wurde hat man dann große Mülltonnen genommen, um unser Gepäck zu den Mobilhomes zu bringen. Aber als man auf diese Idee gekommen ist, war das Meiste eh schon weggebracht worden.

Danach gings ab zur Basis um unser ganzes Tauchzeug dort hinzubringen. Den Tauchgang haben wir erst einmal ausgelassen und sind stattdessen einkaufen gegangen. Der Heini, unser cooler Busfahrer hat uns da hin gefahren!!!

Das Einkaufen war ganz lustig, erstens weil alles auf französisch war und wer das

nicht konnte, hat etwas länger gebraucht aber ich denke jeder hat das gefunden, was er brauchte. Zweitens die Eingangstür!! Dazu muss ich jetzt glaub nichts schreiben. Die betroffenen wissen es.

Wieder zurück konnte man den Tag für sich noch nutzen.

Jeden Abend um 6 war dann Treffen bei Ralf um alles zu besprechen, wer nicht taucht und wer mit wem taucht und noch andere Sachen. Und wer nach dem Tauchen vergessen hat etwas aufzuräumen der musste eine Packung Gummibärchen ausgeben. Es wurden einige bis zur Abfahrt.

Am nächsten Tag, als alle die erste Nacht gut überstanden hatten, war dann das erste Mal tauchen angesagt. Leider war das Wetter nicht ganz so toll. Doch durch die starke Strömung und die Wellen, kamen dann manche an Stellen raus, wo sie eigentlich gar nicht hin wollten. Am Abend, als schon fast alle schlafen waren, mussten wir Kenntnis mit einem Handydieb machen, denn das Handy von Julia

war verschwunden. Alle dachten schon, das das Handy wirklich geklaut wurde, denn als wir beim Tauchen waren, hatten wir unser Fenster, in unserem Schlafzimmer nicht zugemacht und wenn man dort vorbei lief, fiel das Handy einem sofort in den Blick. Nach 2 ganzen Stunden, in denen wir uns Gedanken gemacht haben, überall angerufen haben um das Handy sperren zu lassen, haben wir es dann durch Zufall in der Mülltonne in unserem Mobilhome gefunden. Für mich ist das kein Spaß, denn hätten wir das Handy nicht im Müll gefunden, hätte man den Müllsack weggeworfen und das Handy wäre weg gewesen. Aber wenigstens wussten wir jetzt auch, das Aldi eine eigene Sperrnummer für Handys hat.

Der erste Bootstauchgang, war der lustigste denn da hatten wir glaub ich alle das Problem mit der Übelkeit, was nicht gerade angenehm war.

Montag: Heute haben wir den ersten Bootstauchgang gemacht. Es herrschten wieder sehr starke Wellen, weshalb auch mehreren Personen schlecht wurde und sie sich übergeben mussten, auch Ausbilder sind nicht immer Bootstauchlich. Deshalb haben wir ganz viele, bunte Fische gesehen.!?!?

Dienstag: heute sind wir wieder früh aufgestanden und haben uns um 10:00 Uhr an der Basis getroffen, wo Julian der Assi schon sehnsüchtig auf uns wartete. Um 11:00 Uhr liefen die Boote am Hafen ein

und wir machten wieder einen langen Bootstauchgang, bei dem wir wieder vieles sahen. Gegen 18:00 Uhr machten einige einen Nachttauchgang. Nach diesem langen Tag fielen alle todmüde ins Bett.

Am Mittwoch, da war so schlechtes Wetter und eine so große Strömung draußen auf dem Meer, dass die Tauchgänge für diesen Tag abgesagt worden sind. Dafür hatte Ralf die Idee: Wir gehen Schwimmen. Was dann auch in die Tat umgesetzt wurde. Wir fuhren eigentlich alle oder fast alle, zum Schwimmen. Wir gingen dann in das Schwimmbad, bei dem ich gedacht habe, dass das eine Eishalle ist. 3 Stunden Schwimmen, fanden wir natürlich alle super und haben uns natürlich

auch schon gefreut, bis wir dann im Schwimmbad an der Kasse standen und dort durch das Glasfenster zu den Schwimmbecken hineinschauen konnten. Als wir dann alle umgezogen, auf den Weg zum

Schwimmen waren, gabs die ersten Probleme: die Jungs durften keine Badeshorts anziehen, da in denen ja viele Bakterien sind, das zweite Problem war dann, das wir Mädchen keine offenen Haare tragen durften. Als das dann alles geklärt war, machte Pietschi ein ausgedehntes Training

Bei dem die Bademeister und Aufsichten nicht so begeistert waren. Als wir dann nur so rumgealbert haben, haben wir immer ärger bekommen, weil das nicht er-



Schlechtes Wetter und hohe Wellen vermieden uns das Tauchen

laubt ist. Kleiner Tipp: wer ein Schwimmbad sucht, in dem man nur seine Bahnen schwimmen und keinen Spaß haben darf, der soll nach Frankreich gehn. Nachdem wir das „Bad des Grauens“ verlassen hatten waren alle ko, gingen aber noch Einkaufen!!!

Heute machten wir wieder schöne lange Tauchgänge! Wir haben gigantische Fischeschwärme und Barakudas gesehen und jeder hatte jetzt auch seinen Nachttauchgang hinter sich gebracht. Am Donnerstag Abend war dann gemeinsames Grillen angesagt. Es gab Steaks von der Pute und vom Schwein und viele selbstgemachte Salate die Crew von der Basis war auch dabei und hat sich über die Einladung sehr gefreut.

Schade war, dass die Woche dann langsam zu Ende ging. Am Freitag machten wir wieder schöne lange Tauchgänge! Wir haben gigantische Fischeschwärme und Barakudas gesehen.

Und dann kam auch schon Samstag, der letzte Tag, in der Früh bis Mittags haben wir dann alle gepackt und danach haben wir die letzten paar Stunden bis zur Abfahrt noch gemeinsam genossen.

Heimfahrt

Die Fahrt nach Hause, ging ziemlich schnell, wiedermal haben fast alle geschlafen. Es gab wieder kurze Pausen dazwischen. Und dann durften die ersten in Buchloe schon wieder aussteigen. Paar Minuten später sind auch wir dann in Kempten angekommen.

Ein schöner Tauchurlaub war hiermit dann zu Ende.

Aber man sieht sich ja nächstes Jahr auf Elba, beim nächsten Tauchurlaub.



Bei ruhigem Wasser durften wir endlich tauchen

JULIA NITSCH UND MICHAELA WAGNER; SONTHOFEN

Berghütte Alpe Rehmadsmoos

Tag 1. Die Autofahrt

Am 4.7.08 fuhren wir gegen 9:30 Uhr nach Bayern nach Gunzesried zu der Berghütte Alpe Rehmadsmoos. Die Autofahrt war sehr anstrengend für den Fahrer und teilweise war sie auch lustig. Wir haben während der Autofahrt mit der Chessy gespielt und es sind Sachen passiert die ich lieber nicht sagen möchte. Naja also wir fuhren und fuhren und fuhren mit unserem neu gemieteten Van bis die Räder quietschten und heiß liefen. Als wir gegen 17:30 Uhr endlich ankamen haben wir uns erstmal gefragt ob das die Hütte war und zum Glück war sie es auch, wir haben unser Gepäck aus dem Van geladen und unsere Zimmer ausgemacht was recht schwer war, da die Decken ziemlich klein ca. 1.60m hoch waren. Daran mussten wir uns erstmal gewöhnen. Aber dann haben wir ein Zimmer gefunden wo die Decken etwas größer waren und haben uns dort nieder gelassen. Auch unsere Mitfahrer haben ihre Zimmer gefunden. Doch bei unserem Fahrer im Zimmer roch es streng nach Erbrochenem. aber dazu später mehr. Nach kurzzeitigem Warten kamen auch unsere Mitbewohner an und wir haben uns erstmal vorgestellt. So gegen 20:00 Uhr gab es Abendessen, Spaghetti mit Tomatenhackfleisch Soße -Kompliment an den Koch, er hat sehr gut gekocht und es wurden alle satt. Nach dem Essen haben Lucas und ich eine Erkundungstour gemacht und sind in die Berge gewandert. Dort gab es wie erwartet eine sehr gute Aussicht und wir haben auch ein paar lustige und schöne Fotos geschossen. Wir haben sehr viel Umwege genommen und waren ziemlich erschöpft vom Bergsteigen. Wir wollten wieder zurück, doch das war nicht so einfach wie gedacht, weil wir erstmal einen Weg finden mussten. Nach einigen Minuten haben wir uns entschlossen den Schotterweg zu folgen und kamen an einer Straße wieder raus, der wir einfach nur nach oben folgen mussten. Sehr erschöpft ka-



Die Berghütte Alpe Rehmadsmoos in Gunzesried

men wir an der Hütte wieder an und haben dem Andreas erzählt wo wir waren und haben ihm die Fotos gezeigt. Als wir dies gemacht haben wollten wir uns im unserem Zimmer etwas ausruhen und fanden unser Zimmer verwüstet wieder vor. Schnurstracks sind wir zu Andreas gerannt und haben uns beschwert. Doch er war ganz cool „Keine Sorge. Wir mussten umziehen weil wir den Geruch nicht mehr ertragen konnten“. Als er uns dann alles erklärt hat, haben wir erfahren dass er zu den Mädchen ins Zimmer und die Mädchen in unser Zimmer umgezogen sind. Also mussten wir neben an uns wieder neu einnisten. Sehr müde gingen wir so gegen 23:00 Uhr ins Bett. Aber wir konnten nicht schlafen weil unsere Mitbewohner ziemlichen Radau gemacht haben. Bis es endlich ruhig war, war es 3:00 Uhr.

Tag 2. Das Abenteuer beginnt!

Da wir nur drei Stunden geschlafen haben war es sehr, sehr schwer aufzustehen. Es war 6:00 Uhr und wir haben uns schon auf das Frühstück gefreut und aßen

das, was wir für den Tag brauchten. Kurz nach dem Frühstück ging es zum Rafting. Für Leute die den Begriff nicht kennen: das ist mit einem Schlauchboot durch einen Fluss zu fahren. Es ist sehr viel passiert bevor es losging, denn die Jungs mussten noch die Boote holen, was sehr anstrengend war. Glaubt mir das ist sehr un schön so ein schweres Boot zu tragen! Als wir dann endlich die Boote ins Wasser gelassen haben zogen wir uns um und es ging los. Die ersten paar Minuten waren wir noch nicht so schnell und hatten ein paar Probleme mit dem lenken, aber dann ging es richtig los. Wir haben unsere Konkurrenz abgehängt und mussten öfter auf sie warten. Wir kamen an einer Schleuse an und machten eine kleine Pause und prüften ob es sicher ist weiter zu fahren, denn da war eine recht große Stromschnelle, die wir natürlich auch gefahren sind. Während der Fahrt haben wir uns auch bekriegt z.B. haben wir Wasserschlachten gemacht und uns auch öfter mal gerammt. Als wir die Stromschnelle überquert haben, haben wir unsere Konkurrenz eingeholt und weit hinter uns gelassen. Am Ende haben wir uns treiben lassen und sie überholen lassen.



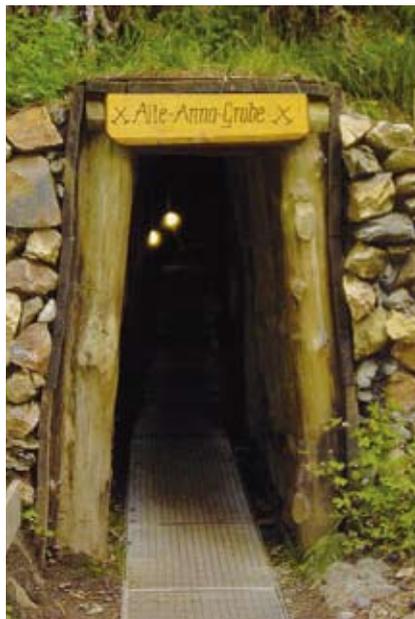
Bergmarsch bei schönem Wetter



Die Wasserskianlage

Als wir dann ankamen, mussten wir die Boote wieder aus dem Wasser hieven und wieder zurück bringen. Als das geschafft war, fuhren wir zurück und es gab Mittagessen. Fleischsalat gab es und Lucas und ich hatten keinen Hunger. Aber die Leute fragten die ganze Zeit „Wollt ihr nix essen“. Wir hatten immer dieselbe Antwort „Nein wir haben keinen Hunger“. Die Mitbewohner haben sich satt gegessen und dann hatten wir 1 Stunde Pause bevor es zum nächsten Abenteuer ging, nämlich zu den Erzminen. Ich kann euch aus eigener Erfahrung sagen, dass das wirklich ein Abenteuer war. Wir konnten nur den halben Berg hoch fahren und den Rest mussten wir laufen. Bei sengender Hitze ohne Trinken, weil wir es vergessen haben, waren wir schon erschöpft bevor wir ankamen. Doch das war noch nicht alles: als wir endlich ankamen zu unserer Berg-Führerin mussten wir immer noch den Berg hoch laufen. Wir haben die Tagebau-, die Theresien- und die Annagrube besucht. Es war sehr spannend aber auch sehr anstrengend. Da alles fertig war, habe ich erstmal was getrunken, und nicht nur ich, ich glaub wir waren alle froh, als alles vorbei war und wir endlich wieder zurück gefahren sind. Doch Lucas, ich und Andere konnten uns erstmal nicht ausruhen, denn wir mussten noch die Boote umladen. Das war wirklich anstrengend. Danach gab es lecker gegrillte Würstchen, Steaks und Schweinebauchlappen. Ich hab mich ziemlich satt gegessen und war echt voll. Nach dem Essen gingen Lucas, ich, ein kleiner Junge und Chessy die Runde, die wir am vorigen Tag gegangen sind (nur ohne Umwege). Da fanden wir was sehr interessantes, nämlich einen Frosch den wir dann auch fotografiert haben. Da hat

er schon mal einen Flash Shock bekommen, aufgrund des Blitzlichtes von der Kamera. Der kleine Junge wollte nicht locker lassen und nahm den Frosch mit. Doch wir haben ihm gesagt „Nein lass ihn hier“, aber nein er lies ihn nicht dort und nahm ihn trotzdem mit. Der arme Frosch musste schon was aushalten, denn der Junge hielt seine Hand nicht gerade ruhig, er hat ihn ziemlich herum geschüttelt. Ich fand das natürlich unschön und wir haben ihn immer wieder gesagt „lass ihn los“, was er nicht tat. Als wir dann an einem Bach ankamen lies er ihn endlich frei. Dann wo wir unsere Runde beendet haben, haben wir die Fotos gezeigt und erzählt was mit dem armen Frosch passiert ist. Wir haben noch ein bisschen erzählt was wir heute gut fanden und sind ein wenig früher ins Bett gegangen und konnten sogar länger schlafen.



Eingang zur Erzgrube

Tag 3. Sportliche Abfahrt

Heute gab es wieder um 7:00 Uhr Frühstück und wir haben uns gestärkt für den Tag. Diesmal sind wir Wasserski gefahren. Es war ziemlich zum Verzweifeln bis man endlich mal drauf gestanden hat. Ich bin mindestens 20mal auf das Gesicht geflogen bis ich es endlich geschafft habe. Und als ich es geschafft habe war es sehr schwer, denn irgendwann taten mir die Arme so weh, dass ich los lassen musste – und das leider an der falschen Stelle, nämlich am anderen Ende des Sees. Ich bin ans Ufer geschwommen und musste barfuss einen Schotterweg lang laufen. Nicht nur ich hatte Probleme, die Anderen haben es auch nicht so einfach gehabt und sind auch ein paar Mal hingefallen. Nach dem wir Wasserski gefahren sind, taten mir die Arme weh und fühlten sich an, als wären sie aus Blei. Wir zogen uns alle wieder um und fuhren wieder zurück. Andreas und Henk fuhren nicht zurück, denn Henk hatte Zahnschmerzen, was ich sehr traurig fand. Sie hatten nämlich das Mittagessen verpasst Hot Dogs. Es war sehr lecker, denn ich glaube ich habe mir 3 gemacht. Nach dem Essen kamen auch Andreas und Henk wieder und wir konnten den Nachhause-Trip ansetzen. Vorher mussten wir alles aufräumen und sauber machen. Als wir endlich fertig waren mussten wir noch unser Auto packen und dann ging es los. Es gab einige Staus und dem Henk war es nicht gut. Aber insgesamt war es ein schönes Wochenende und wir hatten sehr viel Spaß. Nächstes Jahr geh ich wieder mit und nehme mir diesmal ein Zelt mit, denn das finde ich viel besser.

MARCEL MACIOLLEK
TC MANTA MAINZ

Schwandorfer Sporttaucher beenden das Jahr mit einem Tauchgang

Zum traditionellen Jahresabschluss-Tauchen konnte der Vorstand der Schwandorfer Sporttaucher, Peter von der Sitt, an Silvester neben den Mitgliedern des Vereins auch wieder eine Reihe von Tauchern befreundeter Vereine am Tauchplatz am Steinberger See begrüßen.

Bereits seit vielen Jahren hat das Silvestertauchen einen festen Platz im Terminkalender des Schwandorfer Tauchclubs. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen deutlich unter Null trafen sich die Tauchfreunde am Ufer des Steinberger Sees ein, um gemeinsam das alte Jahr zu verabschieden. Während sich die Nicht-Taucher bei Glühwein und Plätzchen zusammenfanden, bereitete sich eine Gruppe von hart gesotenen Tauchern auf ihren Abstieg in den beliebten Tauchsee vor. Zum Glück war nur die Einstiegsstelle mit einer äußerst dünnen Einsicht von ca. 1 cm bedeckt, so dass einem Tauchgang aus Sicherheitsgründen nichts im Weg stand. Als die Taucher, eingepackt in warme Trockentauchanzüge, in das nur 5 Grad warme Wasser stiegen, liefen den zahlreichen Zuschauern und Spaziergängern am Ufer eisige Schauer über den Rücken.

Nach 40 Minuten kehrten die Taucher



Richtig eingepackt wird das Tauchen im Winter zu einem schönen Erlebnis

sicher an das Ufer zurück und berichteten von fantastischen Sichtweiten und wunderschönen Lichtreflexen durch das Sonnenlicht. Getreu der Regel „Kein Alkohol vor dem Tauchgang“ durften sich die Unterwassersportler erst jetzt bei Glühwein und Plätzchen aufwärmen und so manche Geschichte rund um das Tauchen machte die Runde.

Eine besinnliche Note bekam das Silves-

tertauchen, als gemeinsam dem verstorbenen Vereinskameraden gedacht wurde. Mit den Wünschen für ein gesundes und unfallfreies Tauchjahr 2009 wurde das Silvestertauchen am frühen Nachmittag beendet.

Fotos vom Silvestertauchen der Schwandorfer Sporttaucher gibt es im Internet auf der Homepage unter www.sporttaucher-schwandorf.de zu sehen.

Traditionelles Weihnachtstauchen des TC Conger am Starnberger See

Vor einigen Jahren hatten wir die Idee, wir könnten doch am 24. Dezember zum Tauchen gehen. Da kommt man zur Ruhe, weg von all dem Weihnachtsstress und kann danach den heiligen Abend so richtig genießen. Von Jahr zu Jahr schlossen sich immer mehr Taucher unserer Idee an, und mittlerweile wird's schon ein richtiges „Tauch-Event“. Diesmal waren sogar komplette Familien dabei, die während die Taucher unter Wasser waren, in der Zwischenzeit den Grill anzündeten um Bratwürste zu grillen. Das war natürlich für uns Taucher ein großes Highlight, nach dem Tauchgang frisch gegrillte Würste und Plätzchen zu essen. Mit heißem Tee konnte dann die letzte Kälte im Körper verbannt werden.

Der Starnberger See ist um diese Jahreszeit wirklich schön zu betauen. Die Sichtweiten liegen deutlich höher als im Sommer. Ein Grund mehr, sich in die kalten Fluten zu stürzen. BEATRIX SCHMITT



Ho ho ho – selbst unter Wasser ist der Nikolaus zu finden.

Foto. B. Schmitt



Einweisung in die BLTV Videoanlage

Zielgruppe: Mitglieder aus BLTV Vereinen, die sich für Video unter Wasser interessieren, und eine Einweisung in die BLTV-Videoanlage erlangen möchten.

Termin: Samstag 25. April 2009, Beginn 10.00 Uhr

Ort: Clubraum der TSG München, Dientzenhoferstr. 68, 80937 München

Referenten: Dieter Pilz, TC Delphin, Christian Pietschmann, TSG München

Themen: Einweisung in die BLTV Videoanlage (Sony Handycam, Gehäuse Fa. Bruder, Beleuchtung Hartenberger Video maxi) (Berechtigung zum Entleihen der BLTV-Videoanlage)

Filmen unter Wasser:

1. Technische Anforderungen
2. Pflege der Ausrüstung
3. Kamerabedienung im Gehäuse
4. Physikalische und optische Besonderheiten unter Wasser
5. Tonaufnahmen
6. Beleuchtung und Stromversorgung
7. Besonderheiten beim Filmen unter Wasser
8. Trieren und Filmen (umweltgerechtes Verhalten)
9. Tauchgangsplanung und Sicherheitsaspekte beim UW Filmen

Nachbearbeitung:

1. Capture Möglichkeiten und Speicherformate
2. Grundzüge des Videoschnitts

Für dieses Seminar werden Fortbildungsstunden für ÜL/TL vergeben.

Kosten: 30,- € inkl. Aufkleber und Mittagessen

Info und Anmeldung: bis 11. April 2009 an Christian Pietschmann

Stupfstrasse 14, 80634 München, Tel. 01 72/662 93 40
c.pietschmann@tauchsport-muenchen.de

bei Absage nach dem 20. April 2009 fallen Stornokosten an.

SK Orientierung

Der Tauchclub Nessie Nürnberg führt am 25. April 2009 einen Spezialkurs Orientierung (Tauchen) durch.

Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. und der CMAS.

Ausbildungsziel: Dieser Kurs vermittelt Kenntnisse, die den Teilnehmer in die Lage versetzen, während des Tauchganges Standort zu bestimmen und sicher zum Ausgangspunkt des Tauchplatzes zurückzufinden.

Der Kurs richtet sich an alle, die nach der Ausbildung zum CMAS* und den ersten Taucherfahrungen in Begleitung von erfahrenen Tauchern nun den Schritt zur selbstständigen Orientierung unter Wasser machen wollen.

Dies ist ein Grundstein auf dem Weg zum CMAS**-Taucher. Der Kurs basiert auf den Standards der CMAS und unserem Tauchverband VDST.

Jeder Taucher sollte die Möglichkeiten der:

- ▶ natürliche Hilfsmittel zur Orientierung kennen und anwenden können
- ▶ technische Hilfsmittel zur Orientierung kennen und anwenden können
- ▶ Tauchgänge mittels dieser Hilfsmittel sicher beherrschen können

Im praktischen Teil wird gelehrt (4 Tauchgänge):

- ▶ Einhalten eines vorgegebenen Kurses
- ▶ Wiederfinden der Einstiegsstelle
- ▶ Orientierung mit Kompass ohne Sichtkontakt zum Gewässerboden
- ▶ Orientierung einer Gruppe mit Kursverantwortung für jeden Teilnehmer

Voraussetzung:

- ▶ DTSA*; ersatzweise genügt eine vergleichbare Qualifikation
- ▶ Mindestens 10 Tauchgänge
- ▶ Gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Termin:

- ▶ Theorie: Samstag 25. April 2009 10:00 Uhr (ca. 5 Std)
- ▶ Praxis: Freitag 01. Mai 2009 und/oder nach Absprache

Ort:

Tauchsport Allersberg, Hilpoltsteiner Str. 6, 90584 Allersberg
Zusendung einer Wegbeschreibung ist bei Anmeldung möglich
Tauchclub Nessie Nürnberg e.V.

Mitglied des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. VDST,
des Bayerischen Landtauchsportverbandes BLTV,
und des Bayerischen Landessportverbandes e.V. BLSV

Kosten:

40,- € inklusive Brevetierung, Handout, Tauchpasseinkleber

Anmeldung: Per E-Mail: falko@tc-nessie.de

Anmeldeschluss ist der 05.04.2009.

Anmeldung unter Angabe folgender Daten:

Name, Vorname, Adresse, Email-Adresse, Telefon bei eventuellen Rückfragen, Verein

Bei Anmeldung ist die Anzahlung von 20,- € zu leisten, Rest bei Kursbeginn.

Die Anzahlung bitte auf folgendes Konto:

Konto- Nr: 5512186650, BLZ: 50010517

Betreff 1: SK Orientierung, Betreff 2: dein Name

Anmeldung ist erst bei Eingang der Anzahlung verbindlich!

Alle Teilnehmer sind während des gesamten Kurses unfallversichert.

Flasche, Automat, Trierweste können zu den Freiwassertauchgängen zu vereinsinternen Konditionen ausgeliehen werden.

Falko Höltzer

Kinderseminar

Zielgruppe: Kinder aus BLTV Vereinen im Alter von 8 – 12 Jahren

Termin: Freitag 15. Mai –
Sonntag 17. Mai 2009

Ort: Sportschule Oberhaching

Thema: Wir wollen ein Gesellschaftsspiel zum Thema Tauchen selbst entwickeln und basteln.

Spiel und Spaß im Hallenbad und in der Sporthalle

Kosten: keine Gebühren inklusive Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung: bis 25. März 2009 an

Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27

87509 Immenstadt, Tel. 08323 98 78 58

e-mail: jugend@bltv-ev.de

Formular unter www.bltv.de

bei Absage nach dem 25. März 2009, 50,- € Storno

Achtung: nach dem 25. März 2009 ist keine Anmeldung mehr möglich!





SK Tauchsicherheit und Rettung

Ausrichter: EC-Diving-Club Ingolstadt-Pfaffenhofen e.V.

Termin: 01. bis 03. Mai 2009

Ort: Weyregg am Attersee/ Österreich

Kosten: 235 € inkl. Brevet; Ü/Frühstück /DZ; EZ gegen Aufpreis

Voraussetzung: CMAS * oder gleichwertiges Brevet, mind. 30 Tauchgänge, ab 14 Jahre mit Einverständniserklärung der Eltern, gültige Tauchtauglichkeit

Inhalte:

- ▶ Theorieunterricht mit 4 Tauchgängen
- ▶ Rettungs- u. Bergeübungen von Land und mit Boot
- ▶ Notfallversorgung und Notfallmanagement
- ▶ Tauchrecht mit Dieter Popel Rechtsanwalt u. TL ***
- ▶ Tauchunfallanalyse mit Dipl. Ing. Herbert Fischer
- ▶ Rettungstaucher, staatl. ÜL, Jürgen Börroth TL ***

Mitzubringen:

kaltwassertaugliche Ausrüstung, PTG mit 2 Abgängen / 2 getrennte Atemregler, Signalboje, UW-Schreibtafel

Anmeldung: schriftlich bei Charly Wöhrli,

E-Mail: charly@ec-diving-club.de

mit gleichzeitiger Anzahlung von 100 € auf das Konto

Nr. 827 6412, BLZ 721 516 50,

Sparkasse Pfaffenhofen, „Kennwort: TSR“

DTSA ** / DTSA *** - Theorievorbereitung

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel München e.V.

Leitung: Peter Hornburger

Ort: München

Termin: 25.4. und 9.5.2009, Beginn 9:00 Uhr

Kosten: (inkl. Prüfung und Abnahmekarte): € 90,-

Mitzubringen: Taucherpass, Schreibzeug, Taschenrechner, Austauschabelle DECO 2000 (0-700 m üNN und 701-1500 m üNN)

Voraussetzungen: siehe DTSA-Ordnung (www.vdst.de – Downloads)

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 19.4.2009.

Teilnehmerzahl: mindestens 4.

Infos: Peter Hornburger, 01 71/975 36 64,

peter.hornburger@arcor.de, www.bltv-ev.de

DTSA Nitrox** Advanced Nitrox Diver

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel München e.V.

Leitung: Peter Hornburger

Ort: München, Walchensee

Termin: 21. und 22.3.2009, Beginn 8:30 Uhr

Kosten: (inkl. Brevetierung): € 110,-

Zusatzkosten: Leihgebühr für komplette Sauerstoff-Stage, Sauerstoff, Druckluft, Lehrbuch

Mitzubringen: Taucherpass, Logbuch, Schreibzeug, Taschenrechner, komplette Tauchausrüstung (Tauchgerät mit zwei getrennt absperzbaren Ventilen, zwei Lungenautomaten (einer davon mit langem MD-Schlauch), Reel oder Spool, Hebesack,

Schreibtafel für Runtime-Tabelle, Sauerstoff-Stage, Wing oder Jacket, das zur Befestigung der Stage geeignet ist, Gasfüllungen für vier Tauchgänge

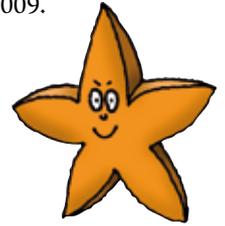
Voraussetzungen: siehe VDST-Ordnung Nitrox & Technisches Tauchen (www.vdst.de – Downloads)

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 8.3.2009.

Teilnehmerzahl: mindestens 2, maximal 6.

Infos: Peter Hornburger, 01 71/975 36 64,

peter.hornburger@arcor.de, www.bltv-ev.de



Apnoe 1

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene aus BLTV Vereinen

Termin: 25. – 26. April 2009

Ort: Sonthofen

Inhalt: Vorbereitung zum Apnoetauchen, Gestaltung des Trainings, Besonderheiten und Sicherheitsanforderungen, Atemtechnik und mentales Training

Referent: Bühler Christine

Kosten: 70,- € inkl. Verpflegung für Erwachsene
35,- € inkl. Verpflegung für Jugendliche

BLTV e.V., Sparkasse Buchloe, Kto-Nr. 605 063,

BLZ 734 500 00, Bezahlung unter Angabe:

Jugend AP 1 2009 und Name des Teilnehmers

Voraussetzungen: siehe VDST Prüfungsordnung

Mitzubringen: VDST Pass, Tauchtauglichkeit, ABC Ausrüstung, (keine Geräteflossen), Gymnastikmatte, Trainingsanzug

Anmeldeschluss: 01.04.2009

bei Absage nach dem 10.04.2009, 35,- € Storno

Zeitplan: Samstag 9.30 – Sonntag 14.00 Uhr
genauer Plan kommt mit der Anmeldebestätigung nach dem Anmeldeschluß

Übernachtung: wenn nötig kann Übernachtung gegen Kosten besorgt werden

Anmeldung: Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27,

87509 Immenstadt, mail: jugend@bltv-ev.de

Seminar zur sportlichen Jugendbildung

auf einer Berghütte in Gunzesried (Nähe Sonthofen / Allgäu)

Veranstalter: VDST - Jugend

Ausrichter: BLTV – Jugendabteilung

Termin: von Freitag, 27.06.2009, 18:00 Uhr bis

Sonntag, 29.06.2009, 14:00 Uhr

Veranstaltungsort: Berghütte „Rehmadsmoos“ in 87544 Gunzesried / Allgäu

Inhalte: Sport und Bewegung erleben

Aktionsport: Wasserskifahren, Ausdauer und Koordination

Abenteuer: Klettern

Spaß und Gute Laune und...und...und

Voraussetzung: Kinder und Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren aus VDST-Vereinen (mind. 3 Bundesländer)

Mitzubringen: wird im Anschreiben nach Anmeldung bekannt gegeben

Kosten: 40 € (werden auch bei Stornierung nach 01.05.09 fällig)

Anmeldung: schriftlich an BLTV Jugend, Ralf Günther
Julius-Kunert Str. 27; 87509 Immenstadt, jugend@bltv-ev.de
Die Teilnehmergebühr bitte auf folgendes Konto überweisen:
BLTV Konto Nr. 605063, BLZ 73450000
Sparkasse Kaufbeuren/Buchloe,
Verwendungszweck Hütte 2009
Anmeldungen werden erst nach Eingang der Teilnehmergebühr
auf dem Konto berücksichtigt.
Teilnehmer: mind. 20 Personen, max. 30 Personen
Leitung/Kontakt: BLTV Jugend, Jugendleiter, Ralf Günther
Julius-Kunert Str. 27; 87509 Immenstadt; jugend@bltv-ev.de

Jugendfahrt Pfingsten 2009

Termin: 29. 05. – 07. 06. 2009

Ort: Elba / Italien

Zustiegsstellen: Kempten, Buchloe,

Teilnehmerkreis: Jugendliche ab 14 Jahren aus
BLTV-Vereinen. Bei ungenügender Anzahl von
Jugendlichen können Erwachsene mit min. DTSA
Silber/CMAS** bzw. vergleichbaren Brevet
teilnehmen

Mindestqualifikation: Grundtauchschein,
Jugendtauchschein, KTA Gold

Kosten:

	Jugendliche 14-21 Jahre	Erwachsene ab 22 Jahre
Busfahrt	95,00 €	120,00 €
Fähre	20,00 €	20,00 €
Unterkunft	85,00 €	120,00 €
<i>(Selbstverpflegung)</i>		
Tauchen	110,00 €	120,00 €
<i>Pauschalpreis: 1xLand + 1xBoot pro Tag</i>		
Gesamt	310,00 €	380,00 €

Anmeldung / Info: Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27
87509 Immenstadt, Tel: 08323-987858

Mail: jugend@bltv-ev.de

Anmeldedaten: Siehe BLTV.de

Anzahlung: Sofort bei Anmeldung! 125,- € auf BLTV e.V.,
Sparkasse Buchloe, Kto-Nr. 605 063, BLZ 734 500 00
Unter Angabe: „Jugendfahrt 2009 und Name des Teilnehmers“

Restbetrag: Restbetrag bis spätestens 01.05.2009

Stornokosten: Bis 14. 02. 2009 – 0,- €

Ab 15. 02. 2009 – 125,- €

Anmeldeschluss: 15. 02. 2009

Sonstiges: Abgeschlossene Tauchausbildung; mind. KTA Gold

- ▶ Gültige tauchsportärztliche Untersuchung.
- ▶ Mitgliedschaft in einem BLTV-Verein.
- ▶ Taucherausrüstung muss selbst gestellt werden, diesmal allerdings kein Blei und PTG.
- ▶ Verpflegung erfolgt selbst!!!

Um dem Charakter einer Jugendveranstaltung gerecht zu werden, sind einige Einschränkungen zu beachten.

Maximale Tauchtiefe für Jugendliche 30,00 Meter

- ▶ bzw. den örtlichen Vorschriften entsprechend
- ▶ Im Besonderen ist der Konsum von Alkohol erst nach dem letzten Tauchgang des Tages und dann auch nur in sehr reglementierten Maße gestattet. Dies gilt auch für mitfahrende Er-

wachsene - nur Bier oder Wein –

Achtung neue Bestimmungen:

Absolutes Rauchverbot unter 18 Jahren !!!!!

Unberührt hiervon sind die geltenden Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes. Bei Zuwiderhandlungen ist mit dem Ausschluss aus dem Tauchbetrieb oder der Veranstaltung zu rechnen.

Das Tauchen erfolgt ausschließlich in den von der Jugendleitung eingeteilten geeigneten Gruppen unter Berücksichtigung des Leistungsstandes und weiterer Rahmenbedingungen und in Absprache mit der Basis.

Diese Regelungen gelten auch für mitfahrende Erwachsene/Betreuer/Tauchlehrer.

Sollten diese erwähnten Einschränkungen nicht von dem Interessenten beachtet werden können, bitten wir von einer Anmeldung abzusehen.

Fragen hierzu können gerne telefonisch oder schriftlich gestellt werden.

Die BLTV-Jugend ist kein Reiseveranstalter. Die Erbringung der Leistung obliegt den jeweiligen Vertragspartnern für Tauchen, Unterkunft und Busfahrt.

Teilnahmebestätigung: Erfolgt nach Anmeldeschluss

Infos zur Tauchbasis: www.aquanautic-elba.de

Unterkunft: Wohnwagen



1. Niederbayer. Meisterschaften in Digitaler Unterwasserfotografie

Zeit u. Ort: Sonntag, 05. April 2009, 09.00 – 11.00 Uhr
im Hallenbad Freyung

Ausrichter: 1. Passauer TSC

Anmeldung: bis 15.03.09 über mail an kuhnt@vr-web.de
notwendig!

Post: Kaiserweg 6, 94113 Tiefenbach

Startgebühr: 10 Euro – Bei Veranstaltungsbeginn in bar zu bezahlen.

Teilnehmer: Bedingung für den Titel ist ein Wohnsitz im Regierungsbezirk Niederbayern. (Sonst: außer Konkurrenz)
Auch Sporttaucher, die nicht im BLTV organisiert sind, können teilnehmen.

Juri: Mitglieder Fotoclub und Pressefotograf.

Die Ehrung ist sofort im Anschluss der Veranstaltung in der Sauna. Einspruch ist nicht möglich!

Der Sieger erhält den Titel: Niederbayer. Meister, Pokal und eine Ehrenurkunde

2. Platz - Ehrenurkunde u. Sporttasche der Fa. Media Markt
3. Platz - Ehrenurkunde u. Flasche Sekt

Achtung:

▶ Die Speicherkarte wird beim Start gelöscht! Eine digitale Bearbeitung des Fotos ist nicht erlaubt!

▶ Motive und Modelle dürfen mitgebracht werden. Einschränkung durch die Hygienevorschriften des Hallenbads und die allgemein gültigen Grenzen der Ethik.

▶ Die Teilnehmer müssen uneingeschränkt mit der Veröffentlichung der Fotoarbeiten einverstanden sein und verzichten ausdrücklich auf diesbezügliche Forderungen.

Toni Kuhnt, 1. Vorsitzender BLTV – Bezirk Niederbayern



Fortbildung Dekompression

Am Dienstag den 31. März 2009 führt die Tauchsportgemeinschaft München eine Fortbildung mit dem Thema DEKOMPRESSION durch. Diese Fortbildung ist keine Schulung für die Planung von extremen Dekotauchgängen. Es sollen vielmehr die Grundlagen aufgefrischt werden und ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen vermittelt werden.

Veranstalter: TSG München e.V.

Referent: Volker Patjens

Themen:

- ▶ Dekotabelle „Deko2000“ - Auffrischung zur Handhabung
- ▶ Überblick Berechnungsmodelle : Bühlmann / VPM / RGBM
- ▶ Möglichkeiten zur Verbesserung der Dekompression
- ▶ Deep Stop / Pyle Stop - Strategien
- ▶ Sinn und Unsinn von „Deep Stop“ Tauchcomputern
- ▶ Allgemeine Diskussion

Der Termin für diese Fortbildung ist am Donnerstag 31. März 2009 um 19 Uhr. Stattfinden wird diese Fortbildung im Clubraum der TSG München in der Dientzenhoferstr. 68, 80937 München.

Für die Teilnahme werden 2 ÜL/TL Fortbildungsstunden bestätigt.

Anmeldung ab sofort unter info@tauchsport-muenchen.de
Teilnahmegebühr 10,- Euro

Kontakt: Volker Patjens, Tel.: 08 31/57 10 47 ;

Fax.: 08 31/57 10 48, eMail: VP@tjens.net, oder Christian Pietschmann, Tel.: 089/16 98 68,
eMail: c.pietschmann@tauchsport-muenchen.de

Multiplikatorenfortbildung SK Lebensraum Wasser

Veranstalter: VDST-Jugend

Ausrichter: Bundesjugendumweltreferent Jan Langmaack und Andreas Scheurich

Termin: von Samstag, 09.05.2009, 10.00 Uhr bis Sonntag, 10.05.2009, 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Mainz/Deutschland

Inhalte: Einführung in den SK Lebensraum Wasser für Ausbilder

Voraussetzung: TL, ÜL, Trainer-C, und alle anderen interessierten Personen

Mitzubringen: Schreibmaterial, ggf. Tauchsachen (Tauchen im Marx'schen Weiher, Altrip)

Kosten: 70,- € 2 Nächte zzgl. Verpflegung, Anreise Freitag Abend, Unterbringung im Mehrbettzimmer der Jugendherberge

Anmeldung: schriftlich an Jan Langmaack, Süderballig 1, 24991 Kollerup, oder per e-Mail an janlangmaack@gmx.de
Die Teilnehmergebühr bitte auf ein Konto überweisen das bei Anmeldung bekanntgegeben wird. Anmeldungen werden erst nach Eingang der Teilnehmergebühr auf dem Konto berücksichtigt.

Anmeldeschluss: 1. April 2009

Teilnehmer: mind. 5 Personen max. 24 Personen

Leitung/Kontakt: Jan Langmaack (Bundesjugendumweltreferent), Andreas Scheurich (Jugendleiter TC Manta Mainz)

Adressen: Rhein-Main Jugendherberge, Jugendgästehaus Mainz, Otto-Brunfels-Schneise 4, 55130 Mainz Tauchclub Manta Mainz: Johann-Maria-Kartell-Platz 1, 55122 Mainz

Einstieg der bayerischen Finswimmerjugend in die Saison 2009

Ihren Start in die Wettkampfsaison 2009 beging die bayerische Finswimmerjugend wieder mit dem obligatorischen Kaderlehrgang im Januar. In der Sportschule Oberhaching wurden 12 Leistungsträger aus Nürnberg und Schwandorf auf ihr aktuelles Leistungsvermögen überprüft und konnten dann konditionelle Defizite, die sich über die Weihnachtsfeiertage eingeschlichen hatten, austrainieren.

Mit vielen, vielen Kilometern in verschiedenen Schwimmlagen, mit und ohne Flosse(n), über und unter Wasser, mit Luft und auch ohne Luft konnten so die Teilnehmer in 3 Tagen ihr Leistungsniveau anheben. Bei diesen Lehrgängen findet immer eine wunderbare Synthese aus Theorie und Praxis, Wissen und Können statt – der Trainer weiß was Intervall- oder Wiederholungsmethode ist und die Schwimmer beherrschen die praktische Ausführung. Da auch noch mehrere Landtrainingseinheiten in der



Trainiert für die kommende Saison: Unsere bayerische Finswimmerjugend in der Sportschule Oberhaching

nen statt – der Trainer weiß was Intervall- oder Wiederholungsmethode ist und die Schwimmer beherrschen die praktische Ausführung. Da auch noch mehrere Landtrainingseinheiten in der

Turnhalle hinzukamen, stellte sich bei einigen Teilnehmern eine leichte Müdigkeit schon relativ früh am Abend ein.

Ein positiver Nebeneffekt der Kaderlehrgänge ist, dass sich die älteren Sportler so ganz nebenbei auch auf Freiwassertauchgänge im Sommer durch Apnoe- und Gerätetraining (z.B. 100m Wechselatmung auf Zeit, zwei Teams gegeneinander) vorbereiten. Und auch die Youngster sind mit Begeisterung beim Streckentauchen dabei und schwelgen in höchster Glückseligkeit, wenn sie eine Runde mit dem DTG tauchen dürfen.

Insgesamt ein gelungenes Wochenende mit Training, Spass, Leistungsbereitschaft, Möglichkeiten zur Selbsterfahrung und Herausforderungen an die eigenen Fähigkeiten.



14. offene Bayerischen Meisterschaften, Flossenschwimmen im Freigewässer (verkürzte CMAS-Distanzen)

am Samstag, 23. Mai 2009 im Klausensee bei Schwandorf

Veranstalter: BLTV (Bayerischer Landestauchsportverband)

Ausrichter: 1. FC Schwandorf, Abteilung Sporttauchen

Ort: Klausensee, ein stehender See am südlichen Stadtrand von Schwandorf

Anmeldung: Per Mail unter Angabe von Name, Geschlecht, Geburtsjahrgang und Verein bis spätestens 16.05.2009 an folgende Adresse:

Peter von der Sitt, Böhmerwaldstr. 36, 92421 Schwandorf,
Tel: 09431 – 43783,

Mail: peter-vondersitt@t-online.de

Zeitlicher Ablauf:

- ▶ bis 13.00 Uhr Registrierung und Bezahlung des Startgelds mit Ausgabe der Startnummern
- ▶ 13.30 Uhr Wettkampfbesprechung am Startpunkt, Erklärung der Strecken
- ▶ 14.00 Uhr Start (Massenstart) über 1000 m und 2000 m Jugend
- ▶ 14.45 Uhr Start (Massenstart) über 2000 m und 4000 m Herren und Damen

Allgemeine Bestimmungen:

Es gelten die Jugend-Wettkampfbestimmungen der CMAS, die Ergänzungen der nationalen Jugendwettkampfordnung und die Ergänzungen dieser Ausschreibung. Das neue Startrecht ist mit der VDST-Mitgliedsnummer und dem Aufkleber „Startrecht Finswimming“ nachzuweisen, der im Wettkampfausweis enthalten sein muss. Bei minderjährigen Startern muss die Unterschrift des Erziehungsberechtigten dem Wettkampfpass beifügt sein.

Die medizinische Untersuchung darf nicht älter als ein Jahr sein und ist bei der Anmeldung im Wettkampfbüro vorzuweisen. Ohne gültige Nachweise werden die betroffenen Wettkämpfer vom gesamten Wettkampf ausgeschlossen.

Es wird ein Rundkurs im Uferbereich des Sees geschwommen, der durch Bojen gekennzeichnet ist. Die Wassertemperatur wird voraussichtlich 18° – 20° betragen.

Der Veranstalter und Ausrichter empfehlen jedem Wettkämpfer einen Wärmeschutz aus Neoprene zu tragen.

Kategorie	Geschl.	Jahrgang	Strecken
Kinder E	m/w	1998 u. jünger	1000 m
Kategorie D	m/w	1996 – 97	2000 m
Jugend C	m/w	1994 – 95	2000 m
Jugend B	m/w	1992 – 93	2000 m
Jugend A	m/w	1990 – 91	2000 m
Herren/Damen	m/w	1983 – 89	2000 m oder 4000 m
Masters	m/w	1982 und älter	2000 m oder 4000 m

Wertung:

- ▶ Für die Jahrgänge 90 und jünger erfolgt eine Jugend-Jahrgangswertung.
- ▶ Für alle anderen Jahrgänge erfolgt eine Gesamtwertung innerhalb ihrer Wettkampfkategorien.
- ▶ Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

▶ Für Teilnehmer, die nicht dem BLTV angehören, findet eine offene Wertung statt.

▶ Für Damen und Herren werden die 4000 m oder die 2000 m alternativ angeboten. Bei der Meldung ist die gewählte Streckenlänge anzugeben.

Die Unterscheidung der Altersklassen erfolgt über farbige Bademützen und Farbmarkierung an den Schnorcheln.

Meldegeld:

für Erwachsene: 9,- Euro und für Jugendliche: 6,- €

Der Gesamtbetrag ist am Wettkampftag bei der Anmeldung zu bezahlen.

Bei Nichtantreten eines Wettkämpfers, ohne Vorlage eines ärztlichen Attestes, wird ein Reuegeld in Höhe des Startgeldes berechnet! Für Proteste wird eine Gebühr von 25,- € erhoben. Proteste müssen schriftlich spätestens eine halbe Stunde nach Bekanntgabe der jeweiligen Ergebnisse eingelegt werden.

Siegerehrung:

ca. eine Stunde nach Beendigung der Wettkämpfe.

Streckensicherung: Diese erfolgt durch Begleitboote der örtlichen Wasserwacht und Sicherungsposten am Ufer. Es besteht eine ständige Funksprechverbindung.

Hinweis: Um eine stressfreie Anreise zu ermöglichen, wurde der Wettkampfbeginn bewusst auf den frühen Samstagnachmittag gelegt.

Vor, während und nach dem Wettkampf werden Getränke sowie Kaffee und Kuchen von den Schwandorfer Sporttauchern zu günstigen Preisen verkauft.

Umkleidemöglichkeiten: sind vor Ort gegeben.

Parkmöglichkeiten: sind am See in ausreichender Anzahl vorhanden. Bitte beachtet die Ausschilderung.

Übernachtungen:

sind in Ausnahmefällen mit Wohnmobil, Wohnwagen oder Zelt direkt am See möglich! Bitte vorher beim Ausrichter anfragen (peter-vondersitt@t-online.de oder Tel: 09431/43783). Weitere Übernachtungsmöglichkeiten findet Ihr unter www.schwandorf.de.

Anfahrtsbeschreibung zum Klausensee:

▶ Aus Norden (Weiden) auf der A 93:

Ausfahrt Schwandorf Süd, dann nach rechts, am Kreisverkehr bei Klardorf erste Ausfahrt nehmen (Richtung Schwandorf), beim nächsten Kreisverkehr nach 2,5 km, erste Ausfahrt Richtung „Klausensee“. Anschließend der Beschilderung „Klausensee“ und den Hinweistafeln der Sporttaucher Schwandorf folgen.

▶ Aus Süden (Süden) auf der A 93 :

Ausfahrt Schwandorf Süd – weiter siehe oben!

▶ Aus Westen (Nürnberg) auf der A6 und B 85:

Über die B 85 bis zur Auffahrt „Schwandorf Nord“ auf die A 93 Richtung Regensburg, Ausfahrt Schwandorf Süd nehmen, dann weiter wie oben!

▶ Nähere Informationen findet Ihr auch auf unserer Homepage unter: www.sporttaucher-schwandorf.de

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und verbleiben mit sportlichen Grüßen

Für den Ausrichter: Peter von der Sitt, Abteilungsleiter Sporttauchen

Für den BLTV: Klaus Scholz, komm. Vizepräsident Wettkampf

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.



BLTV-Geschäftsstelle: Ilse Klötzer
 Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
 Tel. 089/15 7023 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr), Fax 089/1 59 62 57,
 E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		09 41/88807	09 41/883 43	praesident@bltv-ev.de
Schatzmeisterin	Helma Otten-Schied	Riedweg 11	86879	Wiedergeltingen		082 41/910548	082 41/91 05 43	schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Lehrwesen	Klaus Cepel	Dorfstraße 6	86860	Jengen	082 41/5115	082 41/5005190		lehrwesen@bltv-ev.de
Komm. Vizepräsident Wettkampfsport	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	094 71/21318	0160/6728717		wettkampf@bltv-ev.de
Vizepräsident Breitensport	Petra Bitschnau	Friedr.-List-Str. 131a	81377	München	089/71 5859	089/38242034		breitensport@bltv-ev.de
SA Presse	Beatrix Schmitt	Schrenkstraße 3	82008	Unterhaching	089/61 199381	0176/24789392	089/61199381	presse@bltv-ev.de
SA Internet	Walter Lamprecht	Kapellenstraße 21	82223	Eichenau	081 41/355353	0160/5817254		webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	09 41/883 43	recht@bltv-ev.de
SA Trainer C	Frank Kirstein	Coburgerstr. 24	91056	Erlangen	091 31/440121		091 31/44 01 21	gf.kirstein@t-online.de
SA TL	Klaus Cepel	Dorfstraße 6	86860	Jengen	082 41/5115	082 41/5005190		tauchlehrer@bltv-ev.de
SA Medizin	Dr. Andreas Stadler	Pfarrkirchner Str. 4	94166	Stubenberg	08571/972777			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Christine Bühler	Ziegelring 43	87656	Germaringen	083 41/69060	01 75/6159255		apnoe@bltv-ev.de
SA Finswimming Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	094 71/21318	0160/6728717		wettkampf@bltv-ev.de fs-landestrainer@bltv-ev.de ot@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Bernd Reichhuber	Weltenburger Str. 33	81667	München	089/91 5985		089/91 59 85	uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Lukas Tadda	Georg-Wolf-Str. 22	96163	Gundelsheim	0179/7648787			uwr@bltv-ev.de
Beauftragte UWH	Tatjana Wilk	Breitsacher Straße 8	81667	München	089/44429624	0176/24050477		uw@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Rainer Scheel	Anemonenstr. 85	87600	Kaufbeuren	083 41/4387639	0175/1744168		scheel.rainer@gmx.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Am Thorwengert 30	63897	Miltenberg	093 71/99425		093 71/94 72 95	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Nielsbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	0172/2010398	089/1782422	089/175692	umwelt@bltv-ev.de
Stellv. Umwelt	Uwe Scherner	Breitensteinstraße 4a	83135	Schechen	08039/902236	0171/6734742	080 39/90 22 35	office@film-foto.tv
SA Behinderten-/Gehörlosentauchen	Achim Blage	Untere Parkstraße 40a	85540	Haar			089/6883564	Hans-joachim.blage@zueblin.de handicap@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	092 25/1421	092 21/76433		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935		089/351 39 35	
Stellv. Frauenbeauftragte	Petra Bitschnau	Friedr.-List-Str. 131a	81377	München	089/71 5859	089/38242034	089/3827042034	breitensport@bltv-ev.de
Jugendleiter	Ralf Günther	Julius-Kunert-Str. 27	87509	Immenstadt	083 23/987858	083 21/2785477	0160/96402647	jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Helma Otten-Schied	Riedweg 11	86879	Wiedergeltingen	082 41/910543		082 41/91 05 43	helma.otten-schied@t-online.de
Stellv. Jugendleiter	Christian Pietschmann	Stupfstr. 14	80634	München	089/169868	0172/6629340		c.pietschmann@tauchsport-muenchen.de
Stellv. Jugendleiter	Roland Geyer	Promenadenstr. 11	86199	Augsburg	0821/9984926	0173/3906665		role77@web.de